

Internationalisierungsstrategie der Alanus Hochschule 2020-2025

Dem Senat am 07.10.2020 vorgelegt

Präambel

Die Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft ist eine staatlich anerkannte Kunsthochschule in freier Trägerschaft und bietet über zwanzig Studiengänge in sechs Fachbereichen an (Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Architektur, Künstlerische Therapien und Therapiewissenschaft, Bildungswissenschaft und Wirtschaft). Entscheidende Elemente des Bildungskonzeptes sind Interdisziplinarität, Ganzheitlichkeit, Nachhaltigkeit und soziales Engagement. Die Alanus Hochschule arbeitet in Forschung und Lehre mit einer Vielzahl internationaler Kooperationspartner zusammen. Sie bietet Studierenden exzellente Betreuungsrelationen.

Das zentrale Anliegen der Hochschule ist die Verknüpfung von Kunst und Wissenschaft im Dialog mit den gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Die Alanus Hochschule nimmt ihre gesellschaftliche Verantwortung im Hinblick auf die Bewältigung globaler Herausforderungen bei der Durchführung von Lehre, künstlerischen Entwicklungsvorhaben und Forschung wahr. Sie setzt sich aktiv sowohl für die Förderung und Entwicklung interkultureller Kompetenzen aller Hochschulangehörigen, insbesondere ihrer Studierenden und Absolvent*innen, als auch einer weltoffenen, zukunftsfähigen und international sichtbaren Hochschule ein. Die Kompetenzentwicklung der Studierenden und Absolvent*innen zur beruflichen Verortung in der globalisierten (Arbeits-)Welt ist ein weiteres Bildungsziel der Hochschule.

Der lebendige Prozess der Internationalisierung ist an der Alanus Hochschule als Querschnittsaufgabe in allen Bereichen der Hochschule nachhaltig verortet. Im zweimal im Jahr tagenden Gremium für Internationalisierung, in dem alle Statusgruppen der Hochschule eingebunden sind, werden die dafür notwendigen Rahmenbedingungen und Maßnahmen erarbeitet und deren Umsetzung evaluiert. Die Strategie wird durch spezifische Maßnahmen in den einzelnen Fachbereichen und Arbeitsbereichen während der nächsten fünf Jahre - bis 2025 - , unterstützt durch ein angemessenes Budget, weiter entwickelt, ausdifferenziert und umgesetzt.

Strategische Ziele:

1. Steigerung der Mobilitätszahlen von Studierenden, Lehrenden und Verwaltung (Incoming und Outgoing)

- Umfassende Information über und Motivation von Hochschulangehörigen zu Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten zu Studien- und Fortbildungszwecken als Querschnittsaufgabe
- Identifikation und Kommunikation von Mobilitätsfenstern in den Studiengängen
- Abbau struktureller Mobilitätshemmnisse, bspw. Fortzahlung der Studiengebühren und Befürwortung von Personalmobilitäten durch Dozierende und Vorgesetzte
- Ausbau von Austauschprogrammen, insbesondere des Erasmus-Programmes, Verankerung in den Fachbereichen
- Attraktivitätssteigerung der Alanus Hochschule als Lehr- und Lernort für internationale Studierende und Hochschulpersonal; Marketing der Alleinstellungsmerkmale der Hochschule

2. Internationalisierung zuhause

- Steigerung der Sichtbarkeit der Internationalität der Hochschule nach innen: Erstellung von Statistiken zu internationalen Regelstudierenden (Verteilung auf Studiengänge, Nationalitäten, Abbrecherquoten etc.), grundlegende Bestandsaufnahme interkultureller Aktivitäten der Hochschule
- Schaffung von Möglichkeiten der interkulturellen und fremdsprachlichen Kompetenzentwicklung u.a. durch Förderung der interkulturellen Begegnung an der Alanus Hochschule für alle Hochschulangehörigen (Studierende, Lehrende, Verwaltung)
- Internationalisierung der Lehre, z.B. englischsprachige Angebote von internen und/oder internationalen externen Dozierenden; Ausarbeitung eines Minimalstandards für alle Fachbereiche
- Internationalisierung der Forschung, z.B. Publikationen zweisprachig (deutsch/englisch)

3. Ausbau des internationalen Hochschul-Netzwerkes

- Auswahl, Stärkung und Erhaltung bestehender strategischer Partnerschaften hochschulübergreifend sowie auf Fachbereichsebene
- Ergänzung von bestehenden Kooperationen um weitere Formate (Studierende, Dozenten), gemeinsame Lehre und Forschung sowie Erhöhung der Beteiligung weiterer Fachbereiche
- Ausarbeitung von Kriterien und Prozessen zum Aufbau neuer Partnerschaften, regionale und inhaltliche Schwerpunktsetzung
- Information über internationale Forschungsförderungsprogramme; Anbindung an die Forschungsförderung der Hochschule insgesamt

4. Steigerung der internationalen Sichtbarkeit der Hochschule

- Ausarbeitung eines Kommunikationskonzeptes zur zweisprachigen (deutsch/englisch) externen und internen Kommunikation
- Ausarbeitung einer Strategie der gezielten Anwerbung internationaler Regelstudierender
- Attraktivitätssteigerung der Hochschule durch passgenaue Serviceangebote für internationale Regelstudierende und internationale Dozierende

5. Verstetigung und Ausbau der Strukturen der Internationalisierung

- Schaffung eines dauerhaften Gremiums für Internationales
- Verstetigung und Ausbau des International Office
- Verstetigung der strategischen und operativen Ansprechpartner für Internationales in den Fachbereichen
- Verankerung von Internationalisierung in den Hochschulgremien und in der Verwaltung
- Beachtung und Förderung von Sprachkenntnisse und interkulturelle Kompetenz bei bestehendem und künftigem Personal durch Anpassung von Personalentwicklungs- und Einstellungsprozessen